

Fest für steinaltes Dorf

Dicke Brocken und hübsche Steinchen gab's beim Steinfest

HILGERSHAUSEN. Als Einstimmung auf die 900-Jahr-Feier im Jahr 2006 in Hilgershausen hatte der Arbeitskreis, der das Jubiläum vorbereitet, zum zweiten Mal zu einem Steinfest eingeladen. „Steinalt und trotzdem jung“ ist das Motto, unter dem das Jubiläum steht.

Der Namensgeber für das Steinfest steht groß und schwer im Dorf: Ein Basaltstein, den der Jubiläums-Arbeitskreis zusammen mit den Jagdgenossen im vorigen Jahr dort hat aufstellen lassen. Miniatúrausgaben des Brockens gab es am Sonntag als Souvenirs zu kaufen.

Die Lauf- und Ratespiele drehten sich - gemäß dem Titel des Festes - um Steine. Zum Beispiel Steinlaufen, was eine Abwandlung des österlichen Eierlaufens ist. Anstelle von Eiern hat man nun faustgroße, kreisrunde Steine auf der Schöpfkelle.

Oder es galt, die Menge der Steine in einem 20 Zentimeter hohen, verschlossenen Glas zu schätzen. Dazu forderte der Hobby-Geologe Peter Nau-



Balanceakt: Beim Steinlaufen galt es, die Ladung auf dem Löffel sicher zu transportieren.

FOTO: VÖLSKE

mann auf. 333 weiße Steine waren es. Wer am dichtesten dran war, konnte eine Schale voll bunter Halbedelsteine gewinnen, die Nauman dafür gestiftet hatte. Die nahm letztendlich Sabine Kirchhoff mit nach Hause.

Bei einem anderen Schätzspiel ging es um das Gewicht eines dicken Findlings. Der brachte 158,5 Kilogramm auf die Waage. Günther Schmolz kam mit seinem Tipp dieser Zahl am nächsten - und durfte den Stein als Schmuck für den Vorgarten mit nach Hause nehmen. Hobby-Geologe Naumann zeigte eine kleine Ausstellung mit verschiedenen Steinen. So gab es zum Beispiel Steinperlen-Ohringe oder einfach schön geschliffene Steine in verschiedenen Farben bei ihm zu sehen, die man auch kaufen konnte.

Neben all diesen Aktivitäten wurde natürlich auch Kaffee und Kuchen angeboten, was von den Gästen rege in Anspruch genommen wurde. Der Erlös aus diesem Verkauf fließt in die Finanzierungsarbeit des Dorfjubiläums zur 900-Jahr-Feier in zwei Jahren.

Das Fest sei diesmal sogar besser besucht gewesen als voriges Jahr, sagte Walter Kirchhoff, Vorsitzender des Arbeitskreises. Zwischen 150 und 200 Gäste waren es, vermutet er. (ZLV/TNS)